Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 236. Mittwoch, den 9. October 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. October 1839.

Herr Kaufmann G. Moser aus Berlin, Herr Apotheker L. Freundt aus Schlawe, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Chmielinsky nebst Frau von Lonczin, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer von Sanden aus Pischnitz, v. Klinski aus Bonczeck, log. im Hotel d'Oliva. Herr Maschinenbauer T. Schidrow nebst Schwester von Elbing, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Bei der erfolgten Eröffnung des Theaters, werden nachstehende Verordnungen zur allgemeinen Befolgung in Erinnerung gebracht:

1) Die herrschaftlichen und Mieths-Kutscher sind, ohne Rücksicht und Unterschied ihrer Herrschaften, verpflichtet, bei dem Vorfahren vor das Schauspielhaus ohne Widerrede den Anordnungen der Polizei-Beamten und Gensdarmen Folge zu leisten.

2) Das Vorfahren geschieht jeder Zeit von der Kolonade zu und das Abfahren nach dem Zeughause hin. Ein Umwenden vor dem Schauspielhause ist untersagt.

3) Die Wagen zur Abholung der Herrschaften stellen sich vorlängs der Kolonade auf und werden zum Vorfahren durch einen Polizei-Beamten oder Gensdarm aufgerufen.

4) Kein herrschaftlicher Diener oder sonst Jemand, der nicht ausdrücklich zum Vorrufen der Wagen polizeilich beauftragt, darf seinen Wagen vorfahren lassen.
5) Die Herrschaften der vor das Portal angefahrnen Equipagen können solche nicht aufhalten, sondern nur den Wagen sogleich besteigen, um jede Unterbrechung zum Nachtheil der Nachfolgenden zu verhüten.
6) Es darf nur vor jede geöffnete Thür des Portals gleichzeitig ein Wagen vorfahren.
7) Das Vor- und Abfahren bei dem Schauspielhause, das Fahren durch die Thöre und über die Brücken darf nur im Schritt, und das Fahren in den Straßen und über die Marktplätze nur im kurzen Trabe geschehen, bei Vermeidung von fünf Thaler Geld- oder 8tägiger Gefängnißstrafe.
8) Ein jeder Handel mit Theater-Billets vor dem Schauspielhause wird als ungerechtfertigt betrachtet und ein Jeder gewarnt sich auf solchen einzulassen.
9) Der Besuch auf dem Theater ist untersagt.
10) Die Dienerschaft, welche zur Abholung der Herrschaften sich vor dem Schauspielhause einfindet, darf das Innere des Hauses nicht betreten, weil solches den Ausgang hindert.

Danzig, den 8. October 1839.

Königl. Preuß. Gouvernement.
Gr. Hülsen,
Oberst und Kommandant.

Königl. Preuß. Polizei-Direktorium.
Lesse.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Schlossermeister Johann Gronau und dessen Braut Henriette Christiane Hildebrandt, haben vor Eingehung ihrer Ehe, durch einen am 27. September c. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die unter Personen bürgerlichen Standes hier Statt findende Gemeinschaft der Güter gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 1. October 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

3. Die Klempnerarbeiten an den Straßenlaternen sollen vom 1. Januar 1840 ab, auf drei Jahre in einem

den 14. October c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Controlleur Schneider anstehenden Termin, an den Mindestfordernden in Entreprise ausgeboten werden.

Danzig, den 28. September 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Donnerstag, den 10. October, von 9 Uhr Vormittags ab, sollen mehrere, für den Dienstgebrauch nicht mehr geeignete Militaireffekten, als:

Czakots, Infanterie-Riemenzeug von lohgarem Leder, Reitzeugstücke aller Art,

einschließlich von Sattelböcken und Steigbügeln, Halbstiefeln, darunter mehrere noch ganz ungebraucht und nur wegen unzureichender Größe ausrangirt, Sporen u. dgl. m.,
im hiesigen Landwehrzeughause (Bastion Fuchs, unweit des Jacobsthores) gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Danzig, den 4. October 1839.

Königliches 1tes Bataillon (Danzigsches) 5ten Landwehr-Regiments.

5. Dienstag, den 15. October 1839 Mittags um 12 Uhr, sollen auf dem Kohlenmarkt circa 12 ausrangirte Pferde der 2ten Abtheilung 1sten Artillerie-Brigade gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. October 1839.

Der Major und Abtheilungs-Kommandeur
v. Neander.

6. Sonnabend, den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr, sollen auf Langgarten hinter der Reitbahn 34 ausrangirte Dienstpferde an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Danzig, den 5. October 1839.

Königl. 1stes Leib-Husaren-Regiment.
gez. v. Egloff.

Todesfall.

7. Nach kurzen aber schmerzvollen Leiden endete meine liebe Frau geb. Hildebrandt, an Folge der Unterleibs Entzündung, am 4. d. M., Nachts 12 Uhr, ihre irdische Laufbahn; welches ich hiemit meinen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugung ergebenst anzeige. J. G. Manglowsky.

Oliva, den 7. October 1839.

Anzeigen.

8. Von heute Montag den 7. October ab, befindet sich mein Comtoir in meinem Hause Jopengasse No. 558. F. E. Grohte.

9. Ein Privatsekretair, welcher sowohl in Betreff seiner moralischen Führung als auch seiner Leistungen mit den besten Zeugnissen versehen ist, bei Justiz-Commissarien selbstständig fungirt hat, und auf Erfordern im Stande ist, das Examen als Criminalprotokollführer zu machen, sucht ein Engagement und bittet Adressen unter E. 21. dem hiesigen Königl. Intelligenz-Comtoir einzusenden.

10. Von morgen ab wohne ich Langgarten № 67. (das zweite Haus von der Apotheke) wohin ich auch meine Feder-Handlung verlegt habe.

Den 4. October 1839. E. Kauffmann.

11. **Bekanntmachung.**

Die vor zwei Jahren bereits beabsichtigte Stiftung eines landwirthschaftlichen Vereins in Danzig, soll durch die Errichtung einer landwirthschaftlichen Abtheilung bei dem dortigen Gewerbe-Verein erfolgen. Wir laden hierdurch zum Beitritt alle practische Landwirthe, Naturforscher, Naturkundige und Jeden ein, dem es um die Bereicherung seiner eigenen landwirthschaftlichen Kenntnisse, oder um die Förderung des Gewerbes in dem diesseitigen Regierungs-Departement zu thun ist. Diesen Beitritt bitten wir durch Unterzeichnung einer der Beitritts-Acten, welche in den landräthlichen Bureaux und bei dem Vereins-Secretair, Apotheker Clebsch, in Danzig niedergelegt sind, zu erklären, und hiernächst in der auf

den 26. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Locale des Gewerbe-Vereins, Brodtbänkengasse № 693. angesetzten ersten General-Versammlung zu erscheinen; woselbst das Statut vorgelegt, berathen und angenommen, auch der Vorstand der landwirthschaftlichen Section ernannt werden soll.

Danzig, den 8. October 1839.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

v. Weickhmann. Clebsch. Kretzschmer. Stein. Focking. Knaack.

12. **Gewerbverein.**

Mittwoch, den 9. October, 6 Uhr Bücherwechsel, um 7 Uhr Vortrag, gehalten von Clebsch, über Entstehung, Bearbeitung und Anwendung des Torfes.

13. Sonntag, den 13. October ist Gottesdienst und Communion in der Kirche des Spendhauses.

Wir hoffen mit Zuversicht, daß die entlassenen Zöglinge unserer Anstalt gerne an dieser kirchlichen Feier Theil nehmen, und ihre Dankbarkeit gegen Gott für erhaltene Pflege und Unterricht dadurch aussprechen werden.

Die Verwandten und Lehrherren dieser entlassenen Zöglinge werden unsere Aufforderung gewiß unterstützen.

Danzig, den 8. October 1839.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Focking. Eggert. Klawitter.

14. Mit Bezug der Bekanntmachung vom 5 d. № 233. Seite 2073 des Intelligenz-Blattes, in Betreff der zum 15. October zum Verkauf zu bringenden Handarbeiten, die bei mir zum Besten der Heiden-Mission eingereicht wurden, verbunden mit der dabei ausgesprochenen Bitte, hiemit nochmals in Erinnerung bringend, zeige zugleich hiebei ergebenst an, daß von morgen den 10. d. M., von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, die Sachen besehen werden können. J. G. Köhly, Cassirer des hiesigen evangel. Missions-Vereins, Hundegasse № 245.

15. Mit Erlaubniß eines Hochedeln Raths werde ich in der Rittergasse № 1639., den 1. November d. J., eine Schule für kleinere Kinder eröffnen. Die geehrten Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen möchten, ersuche ich zur weitern Besprechung sich während der nächsten 8 Tage in den Vormittags-Stunden von 11 bis 1 Uhr gefälligst bei mir zu melden.

Danzig, den 8. October 1839. Amalie Mach.

16. Das Comtoir von M. M. Normann ist von heute ab Langenmarkt № 425. Danzig, den 8. October 1839.

17. Einem verehrten Publiko empfehle ich mich in Verfertigung von Kleidungsstücken aller Art für Herren, mit der Versicherung, daß ich das mir schon geschenkte Zutrauen zu erhalten mich bestreben, und jede Bestellung nach Wunsch, geschmackvoll und billigst auszuführen bemüht sein werde. G. F. Gercke, Schneidermeister,

Danzig, den 7. October 1839. Frauengasse № 898.

18. Große Auction in Rückfort bei Elbing.

Mehrere Hofbesitzer hiesiger Niederung beabsichtigen Freitag, den 11. Oktober c. von 9 Uhr Vormittags ab in Rückfort verschiedene landwirthschaftliche Gegenstände, als: Pferde, Jungvieh, Milchkühe und besonders viel Fettvieh, durch freiwillige Auction gegen baare Zahlung zu verkaufen, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

19. Ich wohne jetzt in der Scharrmachergasse № 1978, bei dem Klempnermeister Herrn Schendler, unweit dem Zeughause, und empfehle mich mit Anfertigung aller künstlichen Blumen, wovon auch fertige bei mir zur Ansicht stehen. Auch ertheile ich jungen Mädchen Unterricht im Blumenmachen, und bitte hierauf Rucksichtnehmende, sich dieserhalb bei mir zu melden.

Henriette Hannsemann.

20. Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung nach dem vorstädtischen Graben № 171. verlegt habe.

D. Ihlefeld, Königl. Schmiedeobermeister a. D. und Gewerksmeister.

21. Eingetretener Umstände halber habe ich meinen Wohnort von dem Glokkenthor nach dem 1sten Damm № 1116., eine Treppe hoch, verlegt, und bitte Ein hochgeehrtes Publikum gehorsamst, mich daselbst mit betreffenden Aufträgen zu beehren.

Danzig, den 8. October 1839. C. W. Mirau, Knopfmachermeister.

22. Tanz-Unterricht.

Einem Hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meinen Tanz Unterricht in der Mitte dieses Monats beginnen werde. Hierauf Reflectirende werden ersucht sich über das Nähere in meiner Wohnung Johannisgasse № 1331. bei mir zu melden.

Emilie Schulz geb. Kotzer, Lehrerin der höhern Tanzkunst.

23. **Local-Veränderung.**

Die Schuh- und Stiefel-Niederlage aus Elbing ist jetzt Langgasse № 410., gerade gegen dem Rathhause.

24. Sonnabend den 5. d. M. Abends ist ein seidner Tales (weiß seidnes Shawl-Tuch mit blauer Borte und silderner Tresse) in braun seidnem Beutel, verloren worden. Der ehrliche Finder beliebe denselben gegen 1 Rthlr. Belohnung, Frauengasse № 878 eine Treppe hoch gefälligst abzugeben.

25. Es wird zur Anlegung ein r Fabrik ein in der Stadt selbst oder deren nächsten Umgebung belegenes Grundstück, bei welchem, oder doch in dessen Nähe, sich laufendes Wasser befinden muß, zu kaufen oder auf längere Zeit zu miethen gesucht. Näheres durch den Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodtbänkengasse № 659.

26. Da die Todtengräberstelle bei der hiesigen Kirche vacant geworden, mit der ein jährliches Fixum von 10 Rthlr. nebst freier Wohnung und den Begräbnißgebühren verbunden ist, so fordern wir diejenigen Personen, die dieser Stelle vorstehen können und entweder die Maurer- oder Zimmer-Profession erlernt, hiemit auf, sich baldmöglichst bei uns zu melden. Das Kirchen-Collegium.

Ohra, den 7. October 1839.

27. Diejenigen, welche aus der **Stadtbibliothek** Bücher entliehen haben, werden, der Verordnung Eines Hochedlen Raths gemäß, hiedurch aufgefordert, dieselben am 9., 12., oder 16. d. M. in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr dorthin wieder abzuliefern. — Nach Ablauf dieses Revisionstermines steht die Biliothek dem gebildeten Publikum Mittwochs und Sonnabends in den genannten Stunden auf's Neue zur Benutzung offen. Dr. Löschin.

Am 7. October 1839.

28. **Das Vermiethungs-Bureau für Haus-Officianten** und Dienstbothen, Jopengasse № 560., ist mit guten männlichen und weiblichen Dienstbothen versehen; auch wünscht ein, mit guten Zeugnissen versehener, geübter Schreiber ein Engagement.

29. Bischofsberg № 254. hat sich am 22. v. M. ein etwa halbjähriger schwarzer, vor der Brust mit einem weißen Kreutz gezeichneter Hühnerhund gefunden; da sich kein Eigenthümer findet, so werden Kauflustige gebeten sich daselbst zu melden.

30. Die Leihbibliothek von **A. E. Schmidt** Frauengasse № 887.

Ein resp. Publikum laden wir ergebenst zum Abonnement auf die **Taschenbücher für 1840** ein, dasselbe beträgt für 6 Monate, 2 Rthlr; die Taschenbücher sind nach Gefallen zu wechseln, und reichen sie für diese Zeit nicht aus, so werden

andere neue Bücher dafür gegeben. Zugleich erlauben wir uns auf die erste Fortsetzung unseres Bücher-Verzeichnisses aufmerksam zu machen. Es enthält eine reichhaltige Auswahl der beliebtesten Romane und Unterhaltungs-Schriften, und ist in unserer Bibliothek für $2\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben. Geschwister Schmidt.

31. 2 Rthlr. Belohnung an denjenigen Käufer, oder der mir Anzeige macht von einem schwarzbunten Kuhfell, oder dasselbe vorzeigen kann von einer Kuh, die mir in dieser Nacht auf der Weide abgeschlachtet, und von der blos das Fell mitgenommen ist. Fröhling.

Ohra, den 8. October 1839.

32. Da ich von heute ab in der Heil. Geistgasse № 923. wohne, empfehle ich mich Einem hohen Adel, meinen werthen Kunden und einem geehrten Publico mit aller Kürschnerarbeit. J. G. Rohd, Kürschnermeister.

33. Ich wohne jetzt Heil. Geistgasse № 934., gegenüber der engl. Kirche.
G. Zutrauen, Tischler.

34. Mitleser zur Hamburger oder Berliner Zeitung werden gesucht in der Holzgasse № 25. vom Pr. Mr.

35. Von meiner Dienstreise bin ich zurückgekehrt und werde für jeden Kranken Morgens bis 8 Uhr, und Nachmittags von 3—5 täglich zu sprechen sein.

Danzig, den 8. October 1839. Dr. Braune, Regimentsarzt,
Langenmarkt № 445.

36. Die Nummer 94. ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten Johannisgasse № 1371. abzugeben.

Literarische Anzeige.

37. In J. Scheibles Buchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen und in der **Buchhandlung von S. Anhuth**, Langenmarkt, vorräthig:

G. W. Rabener's,

des Satyrikers,

sämmtliche Schriften.

Neu herausgegeben mit der Lebensbeschreibung Rabener's und einer Einleitung durch Ernst Ortlepp. Mit dem Portrait des Verfassers.

Das Ganze umfaßt vier Bände, welche noch in diesem Jahr erscheinen. Die Ausstattung ist accurat dieselbe wie bei der beliebten neuen Ausgabe der Werke Schillers.

Vermiethungen.

38. 4ten Damm No. 1538. ist eine große Stube nebst Vorstube an einzelne Herren zu vermiethen.

39. Das sehr logeable Wohnhaus Heil. Geistgasse № 933., mit sieben gut decorirten heizbaren Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres Heil. Geistgasse № 962.

40. Kohlenmarkt ist eine meublirte Stube zu vermiethen, wenn es gewünscht wird mit Beköstigung. Das Nähere große Mühlengasse № 309.

41. Zu Ostern k. J. ist die Oberwohnung in meinem Hause Wartenbuden No. 289. zu vermiethen. J. W. L. Krumbügel.

42. Johannisgasse № 1300., zwei Treppen hoch, steht ein schön decorirter Saal nebst Nebenstube an einzelne Herren gleich zu vermiethen.

43. Hundegasse № 355. ist ein Saal mit Nebenstube an einzelne Herren zu vermiethen.

Auctionen.

44. Auction im Hôtel de Berlin.

Montag, den 14 October c., sollen im Hôtel de Berlin, vorstädtschen Graben № 166., auf freiwilliges Verlangen an den Meistbietenden in öffentlicher Auction verkauft werden:

Ein vor 2 Jahren in Berlin gefertigtes, wenig gebrauchtes und sehr gut erhaltenes Sortiment Meubels, bestehend in: 6 großen Trimeaux-, 3 Wand- und 6 großen Kommoden-Spiegeln in mahag. Rahmen, 4 Sekretairs, 3 Kommoden, 6 Sophas mit div. Bezügen, 24 Rohrstühlen, 4 Sopha-, 4 l'Hombre-, 2 Pfeiler-, 3 Waschtischen und 1 Damen-Toilett aus mahag. Holz und 2 Kommoden, 6 Wasch-, 3 Sopha-, 2 l'Hombre-, 2 Pfeiler-, 3 Lese- und 6 Ansetztische, 2 Sophas, 30 Rohr-, 30 Polsterstühlen und 8 Sophabettgestellen aus birken Holz.

Ferner: 1 Mangel, Küchen- und Gartentische und Bänke, 30 Gardienenstangen mit Bronce-Verzierungen, 4 div. Kronleuchter, Haus- und Astrallampen, Daunen- und Feder-Unter- und Deckbetten und Kissen, Matratzen und Polster mit Pferdehaar und Seegras, viele Bettwäsche, Handtücher, Servietten und Tischtücher, 26 rothe und weiße Fenstergardienen mit Franzen, grüne Fenster- und dito Kabinet-Vorhänge von Madras, Bett-, Tisch- und Kommoden-Decken, 2 Fußteppiche, 1 komplettes, porzellanes Tafelservice, porzellane Kaffee- und Theekannen, Näpfe, Zukkerschaalen, Tassen, Terrinen, Waschbecken, Schreibzeuge ꝛc., Wein-, Bier- und Liqueur-Gläser, Karaffinen, lackirte Leuchter und Theebretter, circa 150 ℔ kupfernes und diverses anderes Küchen- und Hausgeschirr.

45. **Mittwoch, den 9. October 1839, sollen verschiedene Holzwaaren durch Unterzeichnete in öf-**

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 236. Mittwoch, den 9. October 1839.

---

fentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung für Rechnung (wen es angeht) verkauft werden:

I. Des Morgens um 10 Uhr auf dem Bleihofe.

177	Schock	46	Stück	diverse Tonnen-Stäbe,
94	"	24	"	" Boden-Stäbe,
—	"	50	"	Piepenstäbe,
20	"	30	"	Wagen-Brakken,
154	"	30	"	Wagen-Schwengel,
334	"	—	"	Speichen von diversen Längen,
—	"	12	"	Axen, 2 Stück Krummholz,
—	"	393	"	eichene Planken-Enden von 1 Fuß Breite, 1—5 Zoll Dicke, zusammen 6373 laufende Fuß,
—	"	43	"	" " von ½ Fuß Breite, 1—4 Zoll Dicke, zusammen 465 laufende Fuß,
—	"	28	"	fichtene Dielen von 4, 3, 2½, 2 Zoll Dicke, zusammen 822 laufende Fuß.

II. Nachmittag um 3 Uhr an dem Holzfelde des Herrn Barendt am 2ten Steindamm.

198 Stück fichtene runde Beihölzer (Potschewken) von diversen Längen und Dicken,
18 " " vierkantige Beihölzer (Mauerlatten).

Die Herren Käufer ersuchen wir an den oben benannten Orten und festgesetzten Stunden recht zahlreich zu erscheinen.

Katsch und Görtz, Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

46. Verschiedene Sorten **Thee**, als Pecco-, Gunpowder-, Kayser-, Haysan-, Congo-, Nyanchin- und Kayserblumen-Thee in Bleidosen, empfiehlt in Parthien und ausgewogen Bernhard Braune.

47. **Sächsische** ganz feine **Damast- und Zwillich-Tafel-Gedecke** a 6, 12, 18 und 24 Servietten, **Handtücher, Thee- u. Kaffee-Servietten,** empfiehlt in großer Auswahl und in den neuesten Dessins zu billigen Preisen Ferd. Niese, Langgasse № 525.

48. Hochländisches und geflößtes Büchenholz ist auf dem Pockenhausschen Holzraum zu haben.

49. Fremde sparsam brennende Stearo- oder Stearin-Lichte, 6 und 8, sind zum Fabrikpreise das volle ℔ zu 16 Sgr., bei 10 ℔ billiger, nebst beste weiße Tafel-Wachslichte 4 bis 16 aufs ℔, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen-, Kinder- u. Handlaternen-Lichte, 30 bis 60, weiße und gelbe Wachsstöcke, weiße mit Blumen und Devisen fein bemalte Wachsstöcke, weißes Scheibenwachs, gelbes Kronwachs, weiße und rothe Palmlichte, engl. rothe, grüne, blaue und weiße Sperma-Ceti-Lichte, 4, 5, 6 und 8, erhält man billigst bei

Jantzen, Gerbergasse № 63.

50. **Leipziger Punsch- und Grog-Syrup,** von außergewöhnlichem feinem Geschmack, erhielt in Commission und verkauft in 1/1 und 1/2 Flaschen Bernhard Braune.

51. **Eine neue Art von gummirten Macintoshs mit glattem und quarirtem Tuchfutter erhielt so eben**

Fischel.

52. Gut eingekochter Kirschensaft in Bouteillen, so wie ächter Himbeer-Rum ist käuflich zu haben Pfefferstadt № 192. im rothen Löwen.

53. Hyacinthen und andere Blumenzwiebeln zum Treiben, sind nur bis Ende dieses Monats zu bekommen bei Luschnath, Langefuhr № 19.; daselbst ist auch blühender Reseda, 2 Töpfe für 2½ Sgr. zu bekommen.

54. Eine Parthie ganz große, mittel und kleine Fliesen, Fundament- und Pflastersteine, so wie auch alte Ziegel sind billig zu bekommen in Langefuhr beim Fleischer Sierke, zunächst der Allee.

55. Pariser Blumen-Zeuge, Blumen- und Wickelpapiere, Tassenroth, Saftroth und Saftblau, feine Pappen zu Damenhüten, französische Pathen-, Verlobungs-, und Entbindungs-Karten mit Golddruck, ganz vorzügliche Patent-Schwefelhölzer und Zündflaschen, Nachtlichter, wie auch die neuesten Muster von türkisch Marmor, Maroquin, Goldborten und alle Gattungen von Post- und Schreibpapieren empfiehlt die Papierhandlung Heil. Geist- und Kohlengassen-Ecke.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht in Pr. Stargardt.

Der dem Valerian v. Sturmowski gehörige zu erbpachtlichen Rechten besessene Pustkovien-Antheil Bösenfleisch № 2., aus 18 Hufen 24 Morgen 144 □Ruthen magdeb. bestehend, und auf 291 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18. Januar a. f.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pr. Stargardt, den 30. August 1839.

Edictal - Citationen.

57. Auf den Antrag des Freischulzen Schöler, werden hiermit der Stanislaus Nagurski, für welchen aus dem Erbrezeß über den Nachlaß des zu Wolla verstorbenen Schäferknechts Matthias Nagurski, vom 25. Juli 1793 ein Erbtheil von 50 Rthl. Rubrica 3. Nro. 2. des Hypothekenbuchs der Freischulzerei zu Rosenthal, ex decreto vom 25. Juli 1793 eingetragen steht, event. dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, zur Anmeldung ihrer Ansprüche an die vorbezeichnete, nach der Angabe des Besitzers bezahlte Post auf

den 6. November c. Vorm. 9 Uhr

bei Vermeidung der Löschung dieser Post im Hypothekenbuche des verpfändeten Grundstücks hiermit vorgeladen.

Mewe, den 4. Juli 1939.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

58. Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte zu Marienwerder wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Seefahrer Carl Joseph Eduard Mirau, aus Neufahrwasser bei Danzig, welcher ohne Erlaubniß aus den preußischen Staaten ausgetreten ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Derselbe wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf den 9. April 1840 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Auskultator Haase anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Conferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Carl Joseph Eduard Mirau diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien John, Köhler, Raabe und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so

wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 22. Februar 1839.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 7. October 1839.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	199½	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	100⅓	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . .	79½	—
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	—
Friedrichsd'or . . .	—	—
Augustd'or	169	—
Ducaten, neue . . .	—	97
dito alte . . .	—	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Schiffs-Rapport.

Den 1. October angekommen.

J. Heibner — gute Hoffnung — Helmsdale — Heeringe. Ordre.
W. Cargill — Messenger — Aberdeen — Ballast. Gibsone & Co.
W. Irwin — Belfast — Belfast — Fr. Heyn.
L. F. Fischer — Friedrich — London — Ordre.
J. Fobbes — Ann — Hull — —
J. Brunton — Lydia Aberdeen — —
N. N. Leeger — Gezelina — Amsterdam — —
J. Wendt — Elisabeth — Rotterdam — —

Retour im Hafen.

N. Nilsen — Jochime Christine.
H. A. Hinrichsen — Gezina.

Wind N. O.